

(Feste)

Die Schreine sind wichtige Stätten für Rituale und Feierlichkeiten. Selbst in der modernen Zeit befolgen wir noch die alten Rituale, auch wenn die im großen Schrein abgehaltenen Rituale geändert und vereinfacht wurden. Jetzt haben wir vor, dass größte Fest, "Heikoku-Sai" ("das Fest des Landes") zu feiern, das für alle zugänglich ist, sowie "Ou-Matsuri" ("Ou" heißt Kormoran auf Japanisch), ein einzigartiges Fest, dass moderne Menschen noch nie erlebt haben.

○Heikoku-Sai



Dies ist ein großes Fest, das die Götter aus Nanao (Ishikawa) im Haupt-Keta-Schrein in Hakui Kashima verehrt. Es wird jeden Frühling vom 18. bis 23. März abgehalten. Eine lange Menschenkette trägt einen "Nikoshi", einen tragbaren Schrein, zu Frühlingsbeginn durch die ganze Stadt, ein herrliches Spektakel, das die Menschen auf die Straße lockt und zum Mitmachen und Willkommenheißen einlädt. Es ist außerdem als "Oide-Matsuri" bekannt ("Oide" heißt herauskommen und "Matsuri" Fest). Winter sind lang im Norden Japans und die Menschen warten auf dieses Fest, weil es für den Frühling steht. Es lohnt sich, sich diese Parade aus Menschen und

Göttern anzuschauen, die für den langen Marsch zum Haupt-Keta-Schrein zusammen gekommen sind.

Der Mikoshi wird im Hauptschrein bis zum 3. April aufbewahrt, dem wichtigsten Tag des Fests, der "Reitai-Sai" oder "das Ende von Heikoku-Sai" genannt wird. Am 21. März, dem Mittelpunkt zwischen Hin- und Rückreise, ist erwähnenswert, dass wir im Sukunahiko-Kataishi-Schrein (Kanemaru, Rokusei) vorbeigeschaut und Sukunahiko-Kataishi dort für eine Nacht aufbewahrt haben. Am nächsten Tag haben wir das Fest mit ihnen vorbereitet, sind zum Haupt-Keta-Schrein gegangen und wieder zurück gekehrt. Dies zeigt, dass Keta-Taisya in der Geschichte in ganz Noto mit allen anderen Schreine in Verbindung stand.

Am Reitai-Sai gibt es eine Veranstaltung, bei der ein Shinto-Priester einen Pfeil, Speer und Stock mit einem Beil zu einer bestimmten Markierung bringen muss. Damit wird eine historische Begebenheit nachgespielt, bei der ein Shinto-Priester ein giftiges Monster, das in Ouchigata (Hakui, Ishikawa) lebte, bezwingen musste. Laut Kojiki (den Berichten über historische Angelegenheiten) war dies in der Zwischenzeit zum feststehenden Ereignis geworden. Im Jahr 1998 (Syowa 63) wurde die traditionelle Praxis des "Yabusame" nach einem Zeitraum von 450 Jahren wieder aufgenommen. Das Heikoku-Sai-Fest ist sehr bedeutsam für die Entstehung dieses Schreins. Hier wird auch ein Gottesdienst in Erwartung einer guten Ernte abgehalten.

○Ou-Matsuri (Kormoran-Fest)

Das Kormoran-Fest ist ein wichtiges Volksfest und kulturelles Ereignis, das vor Sonnenaufgang an einem grauen Morgen am 16. Dezember abgehalten

wird. Fünf Tage später wird ein Kormoran in Unoura-Machi (Nanao, Ishikawa) gefangen und zurück nach Keta-Taisya gebracht. Diese Reise dauert drei Tage. Vom Zeitpunkt, an dem der Kormoran gefangen wird, bis zum Fest wird der Kormoran nicht gefüttert, da er jetzt als ein Gott angesehen und Ou-Sama genannt wird ("Sama" ist die respektvollste und höflichste Art der Anrede). Auf dem Weg zum Schrein beten die Menschen den Kormoran an und verneigen sich vor seinem Käfig, da sie glauben, dass sie kein gutes Neujahr haben werden, wenn sie dies nicht tun.



Nach drei Uhr morgens am Tag des 16. Dezembers wird im Schrein ein Fest abgehalten. Ein Shinto-Gebet wird vorgetragen, geweihte Gaben werden dargeboten und alle Lichter ausgemacht, so dass der Hauptschrein statt hell erleuchtet zu sein in völliger Finsternis liegt. Dann verkündet der Priester feierlich: "Nehm den Käfig herunter, öffne die Tür und lasse den Kormoran hinfliegen, wohin er will!"

Die Person, die den Kormoran gefangen hat, lässt ihn in Richtung des Hauptschreins und dann, von einem Leuchtf Feuer geleitet, zu einem Podest fliegen. Dann fängt dieselbe Person den Kormoran wieder ein, bringt ihn zum Meer und lässt ihn frei. Der Kormoran fliegt davon und verschwindet in der Dunkelheit, ohne dass jemand weiß, wohin genau.

Der Ursprung dieses Fests ist unbekannt. Einer Sage gemäß besuchte Okuninushi-no-Kami die

Stadt Kashima. Er ist eine Gottheit der Zauberei und Medizin und wurde später als Pendant von Daikokuten gesehen, der im Izumo Großschrein gefeiert wird. Im Zeitalter der Götter fing Unoura-Machi am Mikado Nushi Hiko (einem Tor der Kaiserresidenz) einen Kormoran bot ihn ihm an. Das Ritual könnte auch auf der geschichtlichen Tatsache beruhen, dass Kushiya-Tama-no Kami ein sehr lebhafter und aktiver Gott als Kormoran wiedergeboren wurden, viele Fische fing und sie darbot.

Das Fest ist ein völlig spirituelles Erlebnis. Ein Gottesdienst wird zum Zeitpunkt von Niiname-Sai abgehalten, eine Opferzeremonie, bei der der Kaiser den ersten geernteten Reis den Göttern darbringt. Im allgemeinen Vergleich der Veranstaltungen von Keta-Taisya könnten wir den Charakter dieser Feierlichkeit mit dem von Kinen-Sai (am 17. Februar) und denen von Heikoku-Sai bis Reitai-Sai (am 23. November) vergleichen.

Außerdem gibt es eine alte Volkstradition, nach der die Art und Weise, wie der Kormoran in der Festnacht auf den Hauptschrein zugeht, vorhersagen soll, wie das kommende Jahr wird. Maeda Toshiie hat über die Bedeutung geschrieben: "Das ist das günstige Ereignis, das wir niemals verpassen sollten." Im Jahr 1518 (Tensyo 13) verlief die Kormoran-Prognose auf dem Fest gut und viele Spenden wurden Unoura erbracht. Es sollte erwähnt werden, dass dieser Gottesdienst später das Noh (japanisches Musical) Ou-Matsuri wurde, dem Stil Konparu-Ryus folgend.

Keta Taisha

1-1 Jikemachi-ku, Hakui-shi,
Ishikawa-ken, 925-0003a
(Tel.) 0765-22-0602
(URL) <http://keta.jp>
(email) info@keta.jp

氣多大社 由緒

— Geschichte von Keta —



(Geschichte)

Im Jahr 741 (Tenpyo 13) war die Gegend, in der Noto (Nord Ishikawa) liegt, Teil von Etyu-no-Kuni (s. unten) und Ichinomiya in Etyu-no Kuni war als Keta-Taisya bekannt (Taisya bedeutet "der große Schrein".)

Der Name Keta-Taisya taucht zuerst in der "Man' yoshu" auf, der ältesten erhaltenen Sammlung japanischer Dichtkunst. Im Jahr 748 (Tenpyo 20) ging Otomo-no-Yakamochi (718 bis 5. Oktober 785), ein japanischer Staatsmann und Dichter der Nara-Periode, auf "Suiko" – eine Reise durch die Provinzen zum Zweck der Disponierung von Geld und Besitz mit der Erwartung, dass die gleiche Sache oder etwas Äquivalentes zurückgegeben werde. Zu der Zeit besuchte er den Schrein und verfasste ein "Tanka" (Gedicht):

[Den ganzen Weg hierher zu kommen, Haku, Über das Meer zu blicken und die Brise zu spüren ist durchaus fantastisch. Ich wünschte, ich hätte ein Boot oder einen Steuermann, mit dem ich dieses große Meer befahren könnte.]

Aus diesem Gedicht wird ersichtlich, für wie wichtig uns die Zentralregierung hielt und was für eine heilige Macht wir über die alte Nation ausübten. Obwohl er sich in der Region westlich von Tokio auf der Seite des Japanischen

Meers befand, war der Kaiserhof im Jahr 768 zum Schrein gekommen und hatte einem Shinto-Gott einen Stab mit Hanf- und Papierbändern dargeboten (Zingo-Keiun 2). Um circa 855 (Saikou 2) wurde ein Shinto-Priester dauerhaft in Jinguuzi, dem zugehörigen Schrein, eingesetzt und dadurch der jeweilige Rang, der den Göttern des Shintoismus eingeräumt wurde, aufgewertet.

Wegen dieser respektvollen Behandlung seit dem Altertum ist Keta-Taisya ein angemessener Ort, um den Nordosten Japans zu regieren sowie für internationale Verhandlungen mit China.

Das Jahr 905 (Engi 5) war die Zeit für Engi-no-Sei, das einem heiligen Gegenstand gewidmet war – einem Seil, Tuch, Stück Papier oder einem anderen Gegenstand – alles, außer Geld. Laut Zinmyou-Cho (einem Verzeichnis der Namen von Schreinen), gab es viele Schreine, die nach Keta-Taisya benannt waren, einschließlich Tazimano-Kuni (nördliches Hyogo), Noto-no-Kuni (nördliches Ishikawa), Etyu-no-Kuni (Toyama) und Echigo-no-Kuni. Außerdem gab es Schreine mit gleichartigen Namen wie die in Kotago Zinzya (Niigata) und Keta-Miko-Zinzya ("Zinzya" heißt Schrein) in Kaga (Komatsu, Ishikawa). In Kokusi-Genzai-Sya, der im Rikkokushi als hochrangiger Schrein beschrieben wird, gibt es Keta-Taisya in Echizen-no-Kuni (Fukui).

Dies zeigt, dass dem Gott Keta rund um das Japanische Meer Schreine gewidmet waren und erinnert uns an den geschichtlichen Einfluss des Gottes.

Im Jahr 1217 (Kenpo 5) stiftete General Minamoto-no-Sanetomo die Gedingelehen. Am Ende der Heian-Periode baute Sir Hatakeyama, der

über Noto herrschte (Nord Ishikawa), einen neuen Schrein für Keta und bestimmte über neue Lehen für den Gott.

In der Frühen Neuzeit verehrten aufeinander folgende Feudalherren Keta, stifteten Land und bauten ihm Schreine. Einer dieser Feudalherren war Maeda Toshiee (15. Januar 1539 – 27. April 1599), der einer der führenden Generäle Oda Nobungas war, der Sengoku-Periode im 16. Jahrhundert folgend und bis in die Azuchi-Momoyama-Periode reichend.

Honden (der Hauptschrein) und die Schreine Haidens, Zinmons, Wakamiyas und Hakusans wurden alle als wichtige nationale Kulturgüter anerkannt. Die Schreine von Zinko und Zuisinnmon sind wichtige Kulturgüter der Hauptstädte (Präfekturen). Außerdem gibt es ein nationales Kulturgut in Keta-Taisha, "Irazu Nomori" genannt, "der Wald, den niemand betreten kann". Um 1871 (Meizi 4) wurde Keta-Taisya zum größten und angesehensten Schrein.

Anmerkung: Am 22. Mai 1983 (Showa 58) besuchte Kaiser Showa Irazu-no-Mori und verfasste ein Gedicht über Keta-Taisya: [Keine Axt ist erlaubt, auch zukünftig nicht; noch wilde, erstaunliche Pflanzen sind lebhaft, mühelos und segensreich, einfach lebendig.]

Es bedeutet, dass niemand hier etwas mitnehmen darf und dass diese Pflanzen niemals ausgerissen werden dürfen und dass der Kaiser möchte, dass sie für immer leben. Es ist in der Tat erfreulich zu wissen, dass es diese energiereichen Pflanzen dort noch immer gibt.

Rituale und Feste am Keta-Taisya-Schrein

Rituale und Gottesdienste werden ganzjährig abgehalten. Tsukinami-Sai wird jeweils am Ersten eines Monats abgehalten.

Januar	1 Gantan Sai 11 Okitsushimasha Reisai 11 Kadode Shiki	Juli	1 Tsuitachi Musubi
Februar	1 Tsuitachi Musubi 11 Kigen Sai 17 Kinen Sai 20 Wakamiyasha Reisai 25 Sugawarazinzya Reisai	August	13–14 Kokoromusubi Taisai
März	1 Tsuitachi Musubi 3 Yanaidasha Reisai 17–23 Heikoku Sai	September	1 Tsuitachi Musubi 1 Hakusansha Reisai 1 Wakamiyasha Sukinamisai 1 Minie Sai
April	1 Tsuitachi Musubi 3 Reitai Sai 4 Chinka Sai 4 Futodamasha Reisai	Oktober	1 Tsuitachi Musubi 17 Zingu Sai 20 Wakamiyasha Reisai
Mai	1 Tsuitachi Musubi 1 Minie Sai 1 Hakusansha Reisai 1 Wakamiyatsukinami Sai	November	- Shichigosan Mairi 1 Tsuitachi Musubi 23 Niiname Sai 30 Innyakusya Reisai
Juni	1 Tsuitachi Musubi 30 Ohharai Shiki	Dezember	1 Tsuitachi Musubi 16 U Matsuri 20 Seiden Sai 29–31 Kinoha Matsuri 31 Ohharai Shiki 31 Okumiya Reisai 31 Otabisya Reisai 31 Joya Sai

